

Ciliks Beach Garden, Air Sanih und Tejakula, Nordbali

Newsletter zum Neujahr 2008

Unglaublich: Schon wieder ist ein Newsletter fällig. Nicht, dass ich Ihnen etwa ungerne über Ereignisse und Veränderungen in CBG und seiner Umgebung berichtete, doch das Karussell dreht so schnell

Das Jahr 2007 blieb in den Medien gottlob ohne Horrormeldungen aus Indonesien, und schon feiern die einheimischen Nachrichten den Wiederanstieg der Touristenzahlen. Mehrfach wurden enorme Zuwachsraten genannt, doch bei genauerem Hinsehen ist bei europäischen und anderen westlichen Langzeitgästen wenig Anstieg zu erkennen, dagegen wohl bei einheimischen und Gästen aus asiatischen Nachbarländern. Die aber reisen überwiegend in vorausbezahlten Pauschalprogrammen und bleiben kaum länger als drei, maximal fünf Tage in Bali, was die Triumpfmeldungen rasch wieder verkleinert.

Der Welt-Klimagipfel im Dezember jedoch hat Bali für einige Wochen weltweit in alle Zeitungen und auf die Bildschirme gebracht, und wie es aussieht, konnte immerhin ein gangbarer Weg für die kommenden Jahre benannt werden, den nun auch Australien und mit Sträuben die USA, China und Indien mitzugehen versprochen haben.

Ob dadurch Balis Image einen weiteren positiven Schub erhält? Wir hatten jedenfalls 2007 in CBG wieder solidere Buchungszahlen, und die beginnenden Buchungen fürs kommende Jahr geben zu guten Erwartungen Anlass.

Was hat das Jahr 2007 uns in CBG gebracht? Kurz vor dem vergangenen Jahreswechsel konnten Cilik und Cening sich noch einmal über Familienzuwachs freuen, davon habe ich Ihnen bereits im letzten Newsletter erzählt: nach zwei Söhnen nun die lange erhoffte Tochter. Und für sie fand im März dieses Jahres mit großem Aufwand die im Balinesischen Lebensrhythmus wichtige Tiga Bulanan statt, die Dreimonats-Zeremonie. Tage-lange Rituale, Opferungen, Reinigungsriten, Gamelanklänge, Tänze, ein Schattenspiel, Babi Guling und sehr viele einheimische Gäste. Unsere CBG-Gäste hatten dabei Gelegenheit, eine Balinesische Familienzeremonie aus allernächster Nähe zu erleben.

Dieser Anlass führte noch einmal vor Augen, was schon längere Zeit deutlich war: Ciliks Haus, das ihm, seiner Frau, den nunmehr drei Kindern, oft auch weiteren Familienmitgliedern, einer Küchenhilfskraft, Kindern unseres Staffs - und natürlich unserer Gästeküche Raum bieten und zudem alle weiteren Servicefunktionen ermöglichen musste - dies alles sehr unbalinesisch in einem einzigen Gebäude - platzte schon seit geraumer Zeit aus allen Nähten.

So haben wir ab Juni gebaut. Nicht ganz leicht, denn einerseits durften unsere Gäste darunter nicht leiden - der Betrieb sollte ja weiterlaufen, andererseits sollten die Arbeiten natürlich so rasch wie möglich vonstatten gehen, um die Baustellenzeit nicht über Gebühr auszudehnen. Mittlerweile ist in der Mitte unseres Geländes zwischen Villa Ost und West ein regelrechter kleiner Balinesischer Kampung entstanden – man fährt direkt hinein bei der Einfahrt in Ciliks Beach Garden, doch dann lässt man ihn rasch hinter sich auf dem Weg zu den Gästevillen und sieht von dort aus nichts mehr davon.

Zu allererst fertig war ein neues Küchengebäude mit einer geräumigen Küche, die nun wirklich funktional ist und auch für Sie einladender, beim Kochen zuzuschauen oder gar

mitzumachen. Daneben bietet das Gebäude nun ausreichenden Platz zum Verstauen und Pflegen der diversen Versorgungs- und Einrichtungsgegenstände der Gästehäuser - von Bettwäsche, Handtüchern, Moskitonetzen, Ersatzmatratzen, einem Kinderbett und was noch so alles nötig ist, über Gartengeräte, Rasenmäher, Fischernetze, Angelzeug, Schnorchelausrüstung bis zum Bootsmotor (sicher ist die Liste nicht vollständig!). Dies alles war im bisherigen Haus teilweise sehr improvisiert untergebracht. Und endlich ist auch eine richtige Waschküche vorhanden. Dieser professionellere Rahmen soll Ihnen, unseren Gästen, zugute kommen mit einem noch ausgefeilteren Service und einem noch besseren Küchenangebot. Lassen Sie sich bei Ihrem nächsten CBG-Besuch überraschen!

Neben diesem recht großen Gebäude stehen versetzt drei kleine Wohnhäuser für Ciliks und Cenings Familie, und somit können nun nicht nur die Gäste und Besitzer der Villen, sondern auch Pak Cilik und seine Familie angenehm und etwas balinesischer (eben in kleinen Einzelhäusern) wohnen. Die Ansprüche des über vierzigjährigen Familienvaters und Hauptes der dörflichen Ritualgemeinschaft sind natürlich nicht mehr die gleichen wie sie dem zwanzigjährigen jungen Mann zu Beginn unseres CBG-Projektes genügten.

Zeitweise hatten wir eine Riesenbaustelle, die wir vor den Augen und Ohren der Gäste sorgfältig „versteckten“. Doch seit Anfang Dezember ist alles fertig und in Funktion. Bei Ihrem nächsten Besuch bei uns werden Sie diese Veränderung gleich beim Einfahren auf unser Gelände sehen - und es dann rasch wieder vergessen, denn man merkt von den Gästebereichen aus und im Garten nichts vom neuen „Baliesen-Dorf“. Wir haben sorgfältig darauf geachtet, dass die Gästebereiche weder eingeengt noch beeinträchtigt und vom Serviceteil durch Pflanzenwände optisch abgeschirmt werden. Im Zuge des Bauens haben wir auch den Garten in den Verbindungsteilen ein wenig umgestaltet, Wege neu geführt und neue Bäume und Bambusgruppen gepflanzt.

Ein letztes Gebäude fehlt noch, es soll die Rezeption, einen überdachten Tischtennisplatz und den Raum für das Gamelanorchester umfassen, doch dafür müssen wir erst wieder ein wenig Geld einnehmen.

Eine weitere Baustelle gab es im Internet: Unsere Homepage ist in vielen Arbeitsstunden umgestaltet worden. Zu Beginn des Jahres begonnen, hat sich die Arbeit lange hingezogen, denn in zahlreichen Text- und Bildebenen ist die Homepage sehr umfangreich geworden und bietet nun Interessenten ausführliche Informationen. Neben einem allgemeinen Überblick in Text und Bild finden sich zahlreiche Themenbuttons zu Detailaspekten: Zur Lage und Umgebung der Anlage, zu unseren Häusern mit detaillierten Beschreibungen jedes einzelnen Hauses, zu unserer Küche, zu Aktivitäten und Unternehmungen, zu Serviceangeboten, zum Thema Sicherheit und schließlich zu Kontaktmöglichkeiten und allen Preisen. Ein letzter Abschnitt bietet Links zu Tourenangeboten einer befreundeten Agentur und zu Flugverbindungen nach Bali. Eine Freundin, ehemaliger Gast in Bali und im Wallis, hat sich dankenswerterweise der englischen Texte angenommen, der allerletzte wird in Kürze online gehen. Schauen Sie mal unter der alten Adresse: www.ciliksbeachgarden.com.

Weiter haben wir drei kleinere websites gestaltet, die zeigen, welche Aktivitäten und Unternehmungen für Gäste in CBG möglich sind. Die eine zielt auf Interessenten an traditioneller balinesischer Kultur, die zweite mit den Themen Schwimmen, Schnorcheln, Angeln und Tauchen auf Wasserratten und die dritte auf Wanderfreunde :

Die Adressen: www.bali-culture.de – www.bali-fishing.de – www.bali-hiking.de Wir skizzieren dort Unternehmungen, die wir entweder vermitteln oder selbst betreuen.

Aus der medialen zurück in die wirkliche Welt: Seit gut einem Jahr führt vor Cilik's altem Haus, also vor dem mittleren Gartenteil zwischen den beiden Villen, eine Bühne ins Meer, zwei Meter fünfzig tief im Untergrund verankert, etwa gleich breit und zwanzig Meter lang. Auch dies war ein teures Bauvorhaben, es beschert uns aber nun wieder dauerhaft Sand vor unserem Grundstück. Während der letzten zehn Jahre hatte sich der Sandstrand zunehmend reduziert. Zunächst wurde in den stürmischen Monaten um August und Februar der Sand fortgespült, während er sich in den ruhigen Zeiten März bis Juni und September bis Dezember wieder ansammelte. Schließlich wurden aber auch diese Monate immer sandärmer, so dass immer öfter der Fuß der Strandmauer frei gespült war. Seitdem wir die Bühne gebaut haben, sammelt sich abhängig von der jahreszeitlich vorherrschenden Meeresströmung östlich oder westlich der Bühne ein dicker Sandschild und greift weit nach Osten und Westen aus, so dass man wieder angenehm über Sand ins morgendliche Bad steigen kann, die Kinder der Nachbarn nachmittags Ball spielen kommen und unsere beiden Boote am Strand liegen können. Sobald unsere Kasse wieder Reserven bietet, wollen wir zwischen Villa West und dem Oktogonal eine zweite Bühne bauen, um die auch dort etwas magere Sandsituation wieder zu verbessern.

Zunehmend machen Gäste, vor allem solche, die bereits zum zweiten oder dritten Mal zu uns kommen, von unserem Angebot Gebrauch, den Aufenthalt bei uns mit einem Ergänzungsprogramm zu kombinieren. Gleich zweimal wurde die Kombination mit einem Flug- und Schiffstrip nach Flores und Komodo gewählt, ein Gast fuhr nach Lombok und erstieg den Gunung Rinjani, zwei tauchten in Yogyakarta für eine Woche intensiv in die mitteljavanische Kulturszene und ein Ehepaar ging zum Wandern in die Berge um Munduk. Ihre anschließenden Berichte zeigen, dass sie mit faszinierenden Erlebnissen erfüllt zurückkehrten.

Eine gute Nachricht gibt's für Geräuschempfindliche unter unseren Gästen. Trotz der hohen und bewachsenen Grundstücksmauer entlang der Küstenstrasse waren und sind Geräuschspitzen des Straßenverkehrs doch hörbar, wenn auch das Meeresrauschen diese sehr oft gnädig überdeckt. Vor allem penetrantes Hupen lässt sich nicht wirklich abschirmen. Nun hatte viele Jahre ein Reifenreparateur just gegenüber unserem Grundstückeingang seine Werkstatt, und seine Kunden, die während der Reparatur vor der Werkstatt und damit gegenüber unserem Grundstück ihre Personen- und Lastwagen parkten, provozierten regelmäßiges Hupen der vorbeifahrenden Autos. Ab März wird der javanische Reifenmann nicht mehr dort sein (sein Mietvertrag ist abgelaufen), und wir haben das Grundstück für die kommenden Jahre mieten können. Wir sind uns noch nicht sicher, was wir mit dem kleinen Platz machen wollen. Eine Idee ist es, einen hübschen kleinen Laden zu eröffnen, der sich an zwei Zielgruppen richtet: zum Einen an die Dorfbewohner, die dort Gebrauchs- und Ritualgegenstände kaufen könnten, für die sie sonst bis zum Markt nach Singaraja fahren müssten, zum Andern an Gäste, die hier sorgfältig ausgesuchte, traditionelle handwerkliche Produkte finden könnten, die man sich sonst in Sidemen, Pejaten, Sembiran oder anderen Orten zusammensuchen muss: schöne traditionelle Textilien, Wayangfiguren, Holzarbeiten und was Handwerker in der

nahen und mittleren Umgebung herstellen. Auf alle Fälle wird für die vorbeifahrenden Autos ein Anlass zum Hupen verschwunden sein.

Seit gut einem Jahr sind wir im Internet neben *FeWo-direkt* und *DomizilGuide* auch bei dem exklusiven Schweizer Ferienhausvermittler *BaliStyleVillas* vertreten. Dort wurde für uns eine eigene Rubrik „Ferien für Budget-Bewusste“ eröffnet, und nun stehen wir dort neben ausgesuchten, sehr exklusiven und teuren Villen und konnten unseren Schweizer Gästeanteil deutlich ausweiten. Andere Mittler, z.B. *Bali-Discovery* und *Balibiz-Villas* haben bislang kaum Gäste beigesteuert, da ist die Zahl der spontanen Gäste größer, die aufgrund der Beschreibungen im *Lonely Planet*, *Rough Guide*, den *Footprint Hand Books* oder dem Eintrag in der Balikarte des Nelles Verlags bei uns hereinschneien.

Schließlich bleibt zu berichten: Unsere Gäste führen ihr beeindruckendes soziales Engagement nachhaltig weiter. Ein junger Mann hat Dank der finanziellen Unterstützung eines Gast-Ehepaars sein praxisorientiertes Tourismusstudium abgeschlossen. Ein zweiter hat, vom gleichen Ehepaar unterstützt, ein Jurastudium aufgenommen (was seine Eltern nie vermocht hätten). Die Schulausbildung eines Mädchens wird von einem anderen Ehepaar weiterhin unterstützt. Unser Notfallfonds wächst weiterhin Dank regelmäßiger Gast-Zuwendungen. Ein Schweizer Paar hat einer jungen Familie, die auf dem Weg zum Wasserfall in Les wohnt, zwei Rinder finanziert und ihr damit zu einem finanziellen Fundament verholfen. Und ein frisch verheiratetes Paar, auf seiner Hochzeitsreise bei uns, hat die Kollekte seiner kirchlichen Trauung der Finanzierung beigesteuert, mit der ich einem jungen Holzschnitzer und seinem Bruder einen Hausbau ermöglicht habe. All diesen großzügigen Freunden sei hiermit unser herzlichster Dank ausgesprochen! Das ist doch eine Menge schöner Nachrichten! Und so soll es – das erhoffen wir uns für 2008 – auch Dank Ihrer Unterstützung weitergehen.

Rüdiger Krechel
und die gesamte CBG Gemeinschaft



Fischer vorm Bale der Villa Ost in Air Sanih

Ciliks Beach Garden Air Sanih und Tejakula - Nordbali

Eine diesmal eher familiäre Fotosammlung zum Neujahr 2008



Mutter und Tochter



die glücklichen Eltern



Rituelle Waschung



Mutter, Tochter und Bayu, der zweite Sohn



Die Baustelle im September



Mit Jersan Gede, dem Ältesten



Sonnenaufgang vom Frühstücks-Balé aus gesehen



der morgendliche Rinjani von der Terrasse Villa Bijou



Blick vom Meer auf Villa Ost



und auf die Seeterrasse von Villa West



Die Fischer halten ihren Morgenschwatz



Wolkentürme in der Regenzeit



Die Baustelle im August: Küchen- und Wohngebäude



sogleich umpflanzt